Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1846

287 (20.10.1846)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 287.

Dienstag, den 20. Oktober 1846.

Literarische Anzeigen.

E 127.1 In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Geographie für Schule und Haus
oder
geographisch-historisches Hand- u. Taschenbuch
von
Dr. F. H. Ungewitter.
Zweite Ausgabe.

Verlag der Hofbuchhandlung von Ed. Leibrock. Braunschweig, 1846. Velinpapier, 666 Seiten in gr. 12. gebunden mit 11 illum. Landkärtchen von Seehausen. Preis 1½ Thlr., ohne die Landkarten brosch. nur 1 Thlr. Der Atlas von Seehausen allein kostet 6 gGr.

Es gibt kein Lehrbuch der Erd- und Völkerkunde, welches bei gedrängter Kürze dennoch so reichhaltig an Material wäre, und sich durch anziehende Darstellung in steter Hinweisung auf die Geschichte der Staaten und Völker so auszeichnet.

D 920.1 In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Götz, Dr. J., die Elemente der Physik nach mathematischen Prinzipien zum Gebrauche für höhere Schulen und Gymnasien. Nebst 343 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8. 4 fl. 42 kr.

Einführung in Anstalten zu erleichtern, gewähre ich ansehnlichen Nachlaß bei Abnahme von Partien.

Joh. Ambr. Barth in Leipzig.

Vorräthig bei **Franz Nöldeke** in **Karlsruhe.**

E 133.1 In der **G. Braun**'schen Hofbuchhandlung in **Karlsruhe** und bei W. Hanemann in Rastatt ist zu haben:

Katechismus der Landwirthschaft.

Praktische Anleitung, die Landwirthschaft in ihren Hauptzweigen nach bewährten Grundsätzen mit Glück zu betreiben. Für angehende Oekonomen und alle deutsche Landwirthe überhaupt. Von Konr. Lindau. 8. Geh. 54 kr.

Eine Schrift, welche jedem praktischen Landwirth, angehenden Oekonomen und besonders Dorf-Bibliotheken zu empfehlen ist.

E 142.1 **Neues Abonnement**
auf die

Illustrirte Zeitung.
Wöchentliche Nachrichten.

über alle Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Moden.

Mit Oktober 1846 beginnt ein neues Abonnement auf die Illustrirte Zeitung — das einzige Journal, welches die Tagesgeschichte, das öffentliche und gesellschaftliche Leben bildlich veranschaulicht. — Es erscheint regelmäßig jeden Sonnabend im größten Imperialformat von 16 dreispaltigen Seiten mit 20 in den Text gedruckten Abbildungen, und gibt dem Namn nach jährlich den Inhalt von 50 Bänden mit mehr als 1000 Abbildungen.

Vierteljährlicher Abonnementpreis für 13 Nummern 2 Thlr. = 3 fl. K. M. = 3 fl. 36 kr. rh. 26 Nummern bilden einen Band, welchem Titel und Inhaltsverzeichniß unentgeldlich nachgeliefert werden.

Bekanntmachungen aller Art finden durch die Illustrirte Zeitung die weiteste Verbreitung. — Die Insertionsgebühren betragen für die Nonpareille-Zeile einer Foliospalte 5 Ngr.

☞ Bestellungen auf diese Zeitschrift, welche nicht nur allen öffentlichen **Lesezirkeln**, sondern auch, und insbesondere, jedem gebildeten **Familienkreise** als die belehrendste und unterhaltendste Lektüre anempfohlen werden darf, können in allen Buchhandlungen und Postämtern aufgegeben werden.

LEIPZIG: J. J. WEBER.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich **A. Bielefeld** in **Karlsruhe.**

E 172.3 Karlsruhe. (Stelle Gesuch.) Ein im Rechnungswesen geübter und mit guten Zeugnissen versehener Skribent wünscht bei einer Verrechnung eine Stelle zu erhalten. Der Eintritt könnte alsbald oder in 4 Wochen erfolgen. Wer? sagt unter Angabe der Nummer dieser Anzeige das Kontor der Karlsruher Zeitung.

E 186.3 Munzingen.

Offene Apothekergehülfenstelle.

In der Apotheke zu Munzingen, nahe bei Freiburg i. B., ist eine Gehülfenstelle offen, und kann sogleich durch einen mit gehörigen Zeugnissen versehenen jungen Mann besetzt werden.

E 189.2 Karlsruhe. (Anzeige.) Ein rezipirter Feldmesser kann sogleich Beschäftigung haben; auch werden Kandidaten zur Erlernung und Ausübung der praktischen Geometrie angenommen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung unter Angabe der Nummer dieser Anzeige.

E 91.3 Bruchsal.

Gasthofverkauf.

Geschäftsveränderungen veranlassen mich, meinen sehr frequenten Gasthof zum Wolf dahier, an der Hauptmarktstraße gelegen,

Dienstag, den 3. November d. J.,
Abends 7 Uhr,

mittelst öffentlicher Versteigerung dem Verkaufe auszusetzen.

Das Areal besteht in 1 Vrtl. 23 Rth., worauf das dreistöckige Gasthaus mit 2 großen Wirthschafts- und 20 meist heizbaren Fremdenzimmern nebst Tanzsaal, sowie einer separaten Wohnung und einem schönen Lokale zum Betriebe einer Handlung, sodann eine eingerichtete Bäckerei und endlich Stallungen für 40 Stück Pferde mit Scheuer und Hofraithe sich befindet.

Der Gasthof bietet mit seinen großartigen Einrichtungen und den damit verbundenen Oekonomiegebäuden Alles dar, was zum Betriebe eines solchen Geschäfts erforderlich ist, und hat durch seine höchst günstige Lage und guten Ruf sich bisher einer sehr bedeutenden Frequenz zu erfreuen gehabt.

An demselben Tage werde ich auch meinen daranstoßenden Garten ad 28 Rth., worauf 52 tragbare Obstbäume sich befinden, dem Verkaufe aussetzen.

Auswärtige Steigerer wollen sich mit den nöthigen Vermögens- oder Bürgschaftsurkunden versehen, und es können die sehr billigen Verkaufsbedingungen inzwischen bei mir selbst vernommen werden.

Bruchsal, den 12. Oktober 1846.

Anton Franz,
Gastgeber zum Wolf.

E 163.2 Rastatt. (Versteigerung alter ausgetragener Monturstücke.) Am nächsten

Donnerstag, den 22. dieses,

werden in der Wilhelmskaserne dahier, Zimmer Nr. 23, folgende ausgetragene Monturstücke gegen baare Bezahlung versteigert, als: 390 Stück Dienstmützen, 245 Stück Röcke, 150 Paar blaue Pantalons und 200 Stück blaue Aermelwesten. Die Versteigerung fängt Vormittags halb 9 Uhr an und wird Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt.

Rastatt, den 15. Oktober 1846.

Der Kommandeur des dritten Infanterieregiments.
v. Pierron,
Oberst.

E 149.2 Nr. 5889. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Samstag, den 31. Oktober d. J.,

werden durch Bezirksförster Zircher in dem Domänenwald Schwarzenberglein, Forstbezirks Herrenwies, und zwar in schicklichen Loosabtheilungen,

25¼ Klafter buchenes Scheiterholz,
107¼ " tannenes Scheiterholz und
124½ " Prügelholz,

sodann in mehreren Schlägen

767 Stück tannene Gerüststangen,

und endlich nochmals die am 27. August versteigerten aber nicht genehmigten

10,795 tannenen Gerüst- und Hopfenstangen

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr auf der Herrenwiese einfinden wollen.

Gernsbach, den 10. Oktober 1846.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.

E 194.3 Ludwigs-Saline Rappenau. (Steinkohlenlieferung.) Die Lieferung von 85,000 Zentnern ruhrer Steinkohlen, deren wir im Jahr 1847 bedürfen, wird hiermit im Wege der Summission ausgeschrieben. Die hauptsächlichen Bedingungen sind folgende:

1) Es können Angebote auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben, der jedoch nicht unter 20,000 Zentner umfassen darf, eingereicht werden. Nur auf schriftliche, versiegelte, mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung" versehene und vor zwölf Uhr Mittags des 30. Novembers 1846 eingereichte Angebote kann Rücksicht genommen werden.
2) Die zu liefernden Kohlen müssen sogenanntes Fettschrot mit wenigstens einem Fünftel Stücken seyn.
3) Die Lieferungen sind in passenden Abtheilungen vom Beginn der Schifffahrt auf dem Rhein und Neckar bis zum 15. Oktober 1847 zu besorgen.
4) Die angebotene Menge ist nach badischem Zentner zu 50 Kilogrammen und der Preis nach dem süddeutschen Gulden- und Kreuzerfuß (Bruchtheile eines Kreuzers aber in Zehnteln) anzugeben. Die Lieferung hat frei zur Saline zu geschehen.

Die näheren Bedingungen, welche die Qualität der zu liefernden Steinkohlen und die Zeit der Anlieferung innerhalb oben genannter Frist angehen, liegen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen, auch werden sie auf frankirte Anfragen den Betreffenden zugesendet.

Rappenau, den 15. Oktober 1846.

Großh. bad. Salineverwaltung.
v. Chrismar.

E 98.3 Nr. 3642. Meersburg. (Weinversteigerung.)

Donnerstag, den 22. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im herrschaftlichen Küfereigebäude verschiedene Sorten Wein von den Jahren 1834, 1842, 1844, 1845 und 1846, letzterer vor der Kelter, versteigert.

Meersburg, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Meyr.

E 195.3 Lörrach. (Dienstantrag.) Bei der hiesigen kombinirten Verrechnung ist eine Gehülfenstelle mit einem beiläufigen Gehalt von 400 fl. zu besetzen.

Die hierzu lustfragenden Herren vom Fache werden gebeten, sich in Bälde an den Unterzeichneten deshalb wenden zu wollen.

Lörrach, den 12. Oktober 1846.

Großh. bad. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung.
Daur.

E 174.2 Freiburg. (Erledigte Stelle.) Bei dem großherzoglichen Hofgerichte des Oberrheinkreises ist die mit einem Gehalte von 600 fl. verbundene Sekretariatspraktikantenstelle erlediget.

In Gemäßheit hohen Justizministerialerlasses vom 10. d. M. werden diejenigen Rechtspraktikanten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, aufgefordert, ihre diesfallsigen Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse über ihre Befähigung, Fleiß und sittliche Aufführung

binnen 4 Wochen

bei dem Hofgerichtsvorstand einzureichen.

Freiburg, den 15. Oktober 1846.

Der Hofgerichtsvorstand.
Litschgi.

E38.3 Nr. 10,884. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) Da der Soldat des großh. Leibinfanterieregiments Michael Weißlogel von Leutesheim, welcher sich heimlich von Haus entfernte, auf die öffentliche Vorladung in anberaumter Frist nicht zurückkehrte, so wird derselbe der Desertion hiermit als schuldig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., welche auf den Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden sollen, sowie in die Kosten verurtheilt und seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Rheinbischofsheim, den 8. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

E 165.3 Nr. 19,784. Achern. (Versäumungs-Erkenntniß.)

In Sachen
des Bürgermeisters Weber in Oehnsbach
gegen
Ignaz Armbruster von Obersasbach,
wegen Forderung.

Beschluß.

In Erwägung, daß der Beklagte, welcher nach vorliegenden Belegen dreimal öffentlich zur heutigen Tagfahrt unter Androhung des gesetzlichen Rechtsnachtheiles vorgeladen wurde, sich nicht in derselben auf die Klage vernehmen ließ, diese aber nach L.R.S. 1650 und 1653 gegründet erscheint, ergeht mit Hinsicht auf §. 253, 311 und 169 P.O.

Versäumungs-Erkenntniß.

Wird der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen, jede Einrede für versäumt erklärt und zu Recht erkannt:

daß der Beklagte schuldig sey, 6000 fl. nebst 5 Proz. Zinsen vom 7. Juni 1845 und von den von diesem Tage verfallenen Zinsen noch 100 fl.

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung an den Kläger zu zahlen, und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde wird dies Erkenntniß ausgefertigt, mit dem Gerichtssiegel versehen und dem Beklagten, da er auf flüchtigem Fuße ist, auf diesem Wege hiermit eröffnet.

Achern, den 3. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Wänker.

E 178.1 Nr. 24,392. Durlach. (Präklusiv-Bescheid.) In der Gantsache des † Johann Heinrich Heidt von Grötzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 1. Oktbr. 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Stuber.

E 176.1 Nr. 31,222. Bruchsal. (Präklusiv-Bescheid.) In der Gantsache des Bäckermeisters und Landwirths Franz Banscher von Untergrombach werden hiermit auf Antrag der heute erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 12. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.
vdt. Hamminger,
Akt. jur.

E 171.1 Nr. 22,438. Mosbach. (Schulden-Liquidation.) Die Martin Henninger's Eheleute von Herbolzheim sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der hiermit auf

Dienstag, den 27. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Martin Henninger's Eheleuten den Wegzug ihres Vermögens gestatten wird.

Mosbach, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.
vdt. Eisenhut.

E 179.1 Nr. 21,481. Waldshut. (Schulden-Liquidation.) Gegen Schuster Martin Lebor dahier haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 9. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angesetzt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut, den 15. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Achert.
vdt. Eich.

E 187.2 Nr. 24,923 — 24. Durlach. (Schuldenliquidation.) Johann Michael Ziegler's Eheleute und Ernst Reis Eheleute von Weingarten wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenige, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf

Freitag, den 30. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könne.

Durlach, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Eichrodt.

E 97.3 Nr. 17,111. Jestetten. (Schulden-Liquidation.) Gegen Blasius Maier von Hohenthengen hat man unter'm 19. August 1846 die Gant eröffnet,

und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. November d. J.,
früh 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Jestetten, den 2. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.

E 162.3 Nr. 12,283. Eberbach. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Wagners Nikolaus Zimmermann von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. November 1846,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 6. Oktober 1846.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hübsch.

E 146.3 Nr. 11,113. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Michael Gerber, Maurer von Linx, hat um Erlaubniß nachgesucht, mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern zu dürfen.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Mittwoch, den 28. d. M.,
früh 8 Uhr,

anberaumt und deren Gläubiger mit dem Anfügen hierzu vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, widrigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 14. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

E 147.3 Nr. 11,114. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Adlerwirth Michael Enderle's Eheleute von Linx haben um Erlaubniß nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern zu dürfen.

Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 28. d. M.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 13. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Bodmann.

E 154.3 Nr. 43,556 und Nr. 43,555. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Konrad Einloth und seine Ehefrau, Monika, geb. Rindinger von Rothenfels, mit ihren 3 noch unmündigen Kindern

und

Luise Rindinger, ledig, von da

wollen nach Amerika auswandern.

Es wird nun Tagfahrt zur Liquidirung ihrer Schulden auf

Montag, den 26. dieses Monats,
Vormittags 11 Uhr,

auf dahiesiger Amtskanzlei anberaumt, und hierzu ihre sämmtlichen Gläubiger, um ihre Forderungen anzumelden und zu begründen, mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könnte.

Rastatt, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Ruth.

E 113.3 Nr. 16,520. Haslach. (Schulden-Liquidation.) Die Mathias Mosmaelchen Eheleute von Steinach beabsichtigen nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern. Zur Richtigstellung des Vermögens- und Schuldenstandes der Mathias Mosmaelchen Eheleute wird nun Tagfahrt auf

Samstag, den 31. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

im Sonnenwirthshause zu Steinach angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche Forderungen an die Mathias Mosmaelchen Eheleute zu machen haben, solche um so gewisser vor dem großh. Distriktsnotar Schilling liquidiren müssen, als im Unterlassungsfalle denselben sonst nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Haslach, den 9. Oktober 1846.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.
vdt. Dirhold.

E 124.3 Nr. 24,512. Wiesloch. (Schulden-Liquidation.) Ueber die Verlassenschaft des † Joseph Schuckert von Horrenberg haben wir die Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 6. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

E 119.3 Nr. 12,445. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Die Jakob Scharlach's Eheleute mit ihren 3 minderjährigen Kindern von Hilsbach wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 28. d. M.,
Morgens 8 Uhr,

angeordnet, und ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen hierzu vorgeladen, daß ihnen sonst dahier zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Sinsheim, den 7. Oktober 1846.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Bulster.
vdt. Stierle.

E 181.3 Nr. 23,514. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Wilhelm Hager von Rußheim, Soldat bei'm 1. Linieninfanterieregiment, hat sich am 8. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison dahier entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 6 Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt werden, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle entweder hierher, oder an sein betreffendes Regimentskommando abzuliefern.

Signalement.

Alter, 23 Jahre.
Religion, evangelisch.
Profession, Schreiner.
Größe, 5′ 5″ 1‴.
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, braun.
Haare, schwarz.
Nase, lang.

Derselbe trug bei seiner Entweichung:

Eine Aermelweste mit einer Reihe 9 gelber Knöpfe, rothen Batten vornen am Kragen und zwei gelben Knöpfe daran.
Ein Paar blaue Pantalons mit rothem Verstoß.
Eine Kappe ohne Schild.
Ein Paar Stiefel.
Eine schwarze Kravatte.

Karlsruhe, den 14. Oktober 1846.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.
vdt. Eich,
Akt. i.

E 151.3 Nr. 23,452. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Jakob Nüßle von Hausenvorwald, großh. Bezirksamts Hüfingen, der beschuldigt ist, den 7. v. M. einen Diebstahl in der Appenmühle bei Darlanden begangen zu haben, und dessen derzeitiger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

hier zur Vernehmung zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf den Angeschuldigten, dessen Signalement, soweit es gegeben werden kann, wir hier beifügen, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalement.

Größe, 5′ 6″ 1‴.
Körperbau, mittler.
Gesichtsform, lang.
Gesichtsfarbe, blaß.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, länglich.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, weiß.

Karlsruhe, den 13. Oktober 1846.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.
vdt. Probst.

E 81.3 Nr. 12,318. Eberbach. (Aufforderung.) Sebastian Haaff, Joseph Knapp, Jakob Sigmund und Heinrich Zimmermann von Gerach haben sich unter Umständen heimlich von Hause entfernt, welche den Verdacht einer beabsichtigten Auswanderung nach Nordamerika begründen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten

dahier zu stellen und sich gehörig zu verantworten, widrigenfalls wider sie als ausgetretene Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verfügt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden, und sie im Betretungsfalle in ihre Heimath zu verweisen.

Eberbach, den 7. Oktober 1846.

Großh. bad. fürst. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

E 106.3 Nr. 12,629. Adelsheim. (Aufforderung.) Die im Jahre 1776 geborene, seit dem Jahre 1819 unbekannt wo abwesende Anna Margaretha Gerner von Adelsheim wird hiermit aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

von heute an dahier zu stellen, oder von ihrem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung verabfolgt werden würde.

Adelsheim, den 29. Septbr 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kast.
vdt. Werner.

E 118.3 Pforzheim. (Erbvorladung.) Johann Michael Engel, ledig und volljährig, von Dürrn, welcher sich vor 3 Jahren nach Nordamerika begeben, ist bei der Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, des gewesenen Waisenrichters Michael Engel von Dürrn, mit einer Pflichttheilsforderung von 207 fl. 43½ kr. betheiligt, und überdies ist demselben durch Vermögensübergabe seiner Mutter, Margaretha Barbara, geborenen Schlegel, ein Vermögen von 179 fl. 9³/₁₀ kr. zugedacht, für welche beide Vermögensforderungen derselbe jedoch bereits mit einem Vorempfang von 450 fl. ausgewiesen seyn soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Michael Engel unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist

von 6 Monaten

unter dem Bedeuten hiermit vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 12. Oktober 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.
vdt. Schnaiter,
Notar.

E 46.3 Nr. 3284. Eberbach. (Erbvorladung.) Georg Peter Münch, lediger Maurergeselle von Neckarwimmersbach, ist zur Erbschaft am Nachlasse seiner † Halbschwester, Katharina, geb. Münch, Ehefrau des Fuhrmannes Hiob Keßler von Eberbach, berufen und wird, weil sein jetziger Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, zur Verlassenschaftstheilung unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innerhalb 3 Monaten

von heute an die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 5. Oktober 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
Frank.
vdt. Schlachter,
Notar.

E 65.3 Nr. 6221. Lahr. (Erbvorladung.) Auf Absterben des ledigen Stephan Spitznagel, Sohn des verstorbenen Lorenz Spitznagel und der verlebten Theresia Löglert von Oberschopfheim, wird dessen, als Schuhmacher in die Fremde, und wie vermuthet, nach Amerika sich begebener Bruder Lazarus Spitznagel — seit 2½ Jahren ohne Nachricht von hier abwesend, — aufgefordert, sich von heute an

binnen drei Monaten

über die Erbschaftsannahme zu erklären, andernfalls Lazarus Spitznagel angesehen würde, als wenn er bei'm Tod seines Bruders nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 10. Oktober 1846.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.
vdt. L. Rößler,
Notar.

E 76.3 Nr. 23,159. Waldkirch. (Ediktalladung.) Franz Karl Fehrenbach von Elzach, der seit mehreren Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird auf Antrag der erbberechtigten Verwandten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, und sein in 570 fl. 31 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder darüber zu verfügen, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Waldkirch, den 7. September 1846.

Großh. bad. Bezirksamt.
Kuenzer.

E 45.3 Nr. 3303. Eberbach. (Erbvorladung.) Karl Seibert, ledig, Gerber von Eberbach, ist zur Erbschaft am Nachlasse seiner verstorbenen Mutter Elisabetha, geborenen Heuß, Ehefrau des Altbürgermeisters Hiob Seibert von hier, berufen, und wird, weil sein jetziger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, zur Verlassenschaftstheilung mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle

innerhalb 4 Monaten,

von heute an, die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eberbach, den 6. Oktober 1846.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.
Frank.
vdt. Mathos,
Theilungskommissär.

E 121.3 Sinsheim. (Verschollenheits-Erklärung.) Da die schon seit 34 Jahren abwesende Heinrich Ott's Ehefrau, Johanna, geborene Weis von Ehrstädt, auf die öffentliche Vorladung vom 6. Aug. 1845, Nr. 8781, keine Nachricht gegeben hat, so wird dieselbe andurch für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Sinsheim, den 7. Oktober 1846.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.
vdt. Rinkler.

E 116.3 Nr. 29,985. Offenburg. (Bekanntmachung.) In Untersuchungssachen wegen des am 28. Juli d. J. zum Nachtheile der ledigen Maria Kropp von Bodersweier dahier verübten Gelddiebstahls soll die Damnifikat'n noch weiter vernommen werden.

Da aber der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Person diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, denen derselbe bekannt ist, uns hierüber gefällige Mittheilung machen zu wollen.

Offenburg, den 1. Oktober 1846.

Großh. bad. Oberamt.
Lichtenauer.
vdt. Schubert.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.